

Protokoll der 55. LandesschülerInnenkonferenz (LSK) der LSV Rheinland-Pfalz  
vom 27.-29.04.2012 im Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach

Freitag, 27.04.2012

- Beginn der LSK: 18:45

TOP 1:

- Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Beschluß der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung, Wahl des Präsidiums, Einführung: Was ist eine LSK?, Vorstellung der Ämter, Vorstellung der AGen, Zwischenbericht des LaVo

TOP 2: Genehmigung der Protokolle der 53.\* und 54. LandesschülerInnenkonferenz

TOP 3: Entlastung des Landesvorstandes und der Bundesdelegation 2011/2012

TOP 4: Behandlung der Anträge an die 54. LandesschülerInnenkonferenz\*

TOP 5: Nachwahlen zum Landesvorstand, Nachwahlen zur Bundesebene

TOP 6: Behandlung der Anträge an die 55. LandesschülerInnenkonferenz

TOP 7: Sonstiges

*Hinweis:*

*Da die mit einem \* gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der 54. LSK am 12.12.2012 in Mainz wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 55. LSK nicht relevant.*

Die 55. LSK ist mit 43 anwesenden Delegierten zu allen außer mit einem \* gekennzeichneten Punkten der Tagesordnung nicht beschlussfähig.

- **Wahl des Präsidiums**

In das Präsidium werden gewählt:

Präsident/in: Max Priester

Stellvertreter/in: Dennis Hoffmann

Tech. Assistentin: Michelle Paulus

stellvertretende/r technische/r Assistent/in: Tim Racs

Protokollant/in: Serwan Basibüyük

Stellvertreter/in: Daniel Müller

- **Einführung: Was ist eine LSK?**
  
- **Vorstellung der Ämter**  
Anne stellt den LaVo vor.  
Johannes die BuDelis.
  
- **Vorstellung der AGen**

Folgende Workshops finden statt:

AG 1: Wahlalter

AG 2: Extremismusdebatte

AG 3: Strukturdebatte der LSV

AG 4: Liquid Democracy

AG 5: Protestkultur

**TOP 2:**

- **Genehmigung des Protokolls der 53. LSK \***

Änderungsanträge zum Protokoll: keine

Das Protokoll wird bei Mehrheit auf Sicht-Ja, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

- **Genehmigung des Protokolls der 54. LSK**

Änderungsanträge zum Protokoll: keine

Das Protokoll wird bei Mehrheit auf Sicht-Ja, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

GO-Antrag auf Beendigung der Fragerunde

11 Ja-Stimmen, Mehrheit auf Sicht-Nein, 3 Enthaltungen

→ abgelehnt

GO-Antrag für Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten

4 Ja-Stimmen, Mehrheit auf Sicht-Nein, 6 Enthaltungen

→ abgelehnt

- Im Anschluss an das Plenum findet eine Podiumsdiskussion zum Thema "Wahlalter" statt. -

### Samstag, 28.04.2012

Vormittags tagen die sechs parallelen AGen.

Nach Wiedereröffnung des Plenums wird TOP 4 vorgezogen.

#### **TOP 4: Behandlung der Anträge an die 54. LSK\***

##### **- Antrag VA1:**

##### **Verbesserung der Arbeitsverhältnisse von Lehrerinnen und Lehrern**

##### **AntragstellerInnen:**

Kevin Frantz, Johanna Ferber

##### **Antragstext:**

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler ein. Sie setzt sich auch für die Förderung aller Personen ein, die unmittelbaren Einfluss auf die Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz haben.

Darunter verstehen wir die volle finanzielle Bezuschussung von Unterrichtsmaterialien, intensivere und praxisorientierte Weiterbildungen mit einer Stärkung von pädagogischen und methodischen Elementen, welche voll auf die Arbeitszeit angerechnet werden können, sowie einen Rechtsanspruch auf diese, eine Senkung der Klassenmazzzahlen und hieraus resultierend eine Verbesserung der Betreuungsrelation.

##### **Antragsbegründung:**

Die Lehrverhältnisse in der Schule sind nicht nur für Schüler eine Belastung. Die gesellschaftlichen Erwartungen an den Lehrerberuf sind insbesondere in der jüngsten Vergangenheit immer wieder gestiegen. Erziehungswissenschaftliche Aufgabenstellungen nehmen einen immer wichtigeren Raum ein. Hierzu wird in Zukunft beispielsweise die Umsetzung der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe Inklusion gehören. Die Vermittlung des hierzu nötigen Fachwissens sowie der Fähigkeiten ist im universitären wie im praktischen Teil der LehrerInnenausbildung oftmals nur unzureichend vorhanden. Aus Wissensvermittler wurden Erzieher, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Ansprechpartner für private Probleme, Jobberatung etc. sind.

Lehrer vermitteln nicht nur Wissen, sie vermitteln auch Werte. Auf Themen, die im aktuellen politischen Diskurs eine große Rolle spielen, wie z.B. die Gleichberechtigung von Frau und Mann, sowie die Vermittlung sozialer Werte, wird während des Studiums kaum eingegangen. Dabei ist es vor allem in einer Gesellschaft, die immer individualistischer denkt, notwendig, dass zukünftige Lehrer die nötige Methodik vermittelt bekommen, um ihre Schüler im Rahmen des „kritischen, selbständigen Hinterfragen“ anzuleiten.

Lehrerinnen und Lehrer stehen zudem vor einem Förderproblem. Viele Lehrerinnen und Lehrer bezahlen Unterrichtsmaterial, das sie für den Unterricht benötigen „aus eigener Tasche“. Dies ist nicht fair, denn wir brauchen Lehrerinnen und Lehrer, welche gerne

mit verschiedenen Materialien arbeiten. Dies macht Unterricht für Schülerinnen und Schüler meist interessanter als der meist praktizierte Frontalunterricht.

Deshalb reicht es nicht, wenn wir uns nur für die Schülerinnen und Schüler einsetzen. Denn das Wohl der Schülerinnen und Schüler ist abhängig von den Bedingungen, unter denen Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht zu gestalten haben. Wenn wir die Arbeitsatmosphäre und die strukturellen Bedingungen für Lehrer verändern, wird dies deutliche Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts haben.

Abstimmung über den Antrag VA1:

Ja	Nein	Enthaltung
20	1	4

→ Der Antrag wurde angenommen.

- Antrag VA2:

Marxistische Wirtschaftskritik im Wirtschaftsunterricht

Antragsteller:

Kevin Frantz

Antragstext:

Die LandesschülerInnenvertretung spricht sich dafür aus, dass Fächer die einen Bezug zur Wirtschaft haben zu mindestens 4% aus objektiver Vermittlung der marxistischen Wirtschaftskritik bestehen. Zu dem fordern wir den Einzug der Wirtschaftspsychologie in den Wirtschaftsunterricht.

Antragsbegründung:

Erfolgt mündlich

Ja Nein Enthaltung

→ Der Antrag wurde zurückgezogen.

- Antrag VA3:

Unterrichtsausfall

Antragstellerin:

Schüler Union Rheinland-Pfalz (übernommen von Vivien Schmitz)

Antragstext:

Die 54. LSK möge beschließen, dass die LSV eine klare Position zum Unterrichtsausfall

bezieht und abrückt von einer Verharmlosung oder der Suche nach positiven Effekten von Unterrichtsausfall. Position der LSV soll sein, dass selbstständiges Lernen wichtig ist, jedoch niemals fehlenden Unterricht ersetzen kann.

**Antragsbegründung:**

Jede Unterrichtsstunde, die ausfällt, ist eine verlorene Stunde und kann nicht durch Selbstständiges Lernen oder Vertretungslehrer dauerhaft ersetzt werden. Um strukturellen und temporären Unterrichtsausfall zu bekämpfen müssen mehr Lehrer fest eingestellt werden, ein Versäumnis, dass sich die Landesregierung hat zu Schulden kommen lassen. Hier ist es die Aufgabe der LSV die Missstände öffentlich aufzuzeigen und klarere Forderungen zu stellen als bisher.

Weitere Begründung folgt ggf. mündlich.

**Änderungsantrag zu VA3 von Vivien Schmitz:**

“Die 54. LSK möge beschließen, dass die LSV sich gegen Unterrichtsausfall ausspricht und abrückt von einer Verharmlosung oder der Suche nach positiven Effekten von Unterrichtsausfall. Position der LSV soll sein, dass selbstständiges Lernen wichtig ist, jedoch niemals fehlenden Unterricht ersetzen kann.”

Abstimmung, ob Antrag nach Ausarbeitung in das Grundsatzprogramm der LSV aufgenommen wird (Antragsteller: Johannes Domnick und weitere), mit:

Ja: 12    Nein: 11    Enthaltungen: 3

→ **Antrag angenommen**

Abstimmung über den Antrag VA3:

Ja	Nein	Enthaltung
7	11	8

→ **Der Antrag wurde abgelehnt.**

**Änderungsantrag zu VA3 von Kevin Frantz:**

“Die Landesschülerinnenvertretung spricht sich gegen einen strukturellen Unterrichtsausfall aus.”

→ **Antrag wurde angenommen, mit:**

Ja: 15 Stimmen, Nein: 8 Stimmen , Enthaltung: 5 Stimmen

GO-Antrag von Lina: erneute Abstimmung

Inhaltliche Gegenrede → zurückgezogen

- Präsidium zieht sich zur Beratung zurück (15:45-15:57 Uhr) -

Abstimmung über GO-Antrag

(Lina unterrichtet das Plenum nochmals über den ÄA):

18 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

→ erforderliche 2/3 Mehrheit → **Antrag wurde angenommen**

Ergebnis:

→ Der Antrag wurde nicht angenommen.

Eine Abstimmung kam aufgrund von vorheriger Ablehnung nicht mehr zustande, da der komplette VA3 im ganzen Umfang abgelehnt wurde.

GO-Antrag: generelle Kaffeepause

Abstimmung über GO-Antrag, mit:

Ja: 5    Nein: 15    Enthaltungen: 4

Kaffeepause abgelehnt → Plenum wird fortgesetzt

GO-Antrag: Verschiebung der Kaffeepause

Inhaltliche Gegenrede von Klara

GO-Antrag wurde zurückgezogen!

Plenum wird für Kaffeepause geschlossen (16:25 Uhr) → Pause bis 17 Uhr

Fortsetzung Plenum: 17:10 Uhr

- **Antrag VA 4:**

### **Veranstaltungsterminierung**

**Antragsteller:**

Schüler Union Rheinland-Pfalz

**Antragstext:**

Die 54. LSK möge beschließen, dass zukünftige Tagungstermine der LSV RLP auf Wochenendtage verlegen. Tagungen unter der Woche sind nicht schülergerecht, wenn Delegierte und Gäste der LSK regelmäßig Unterricht versäumen müssen, bzw. dadurch an der Teilnahme gehindert werden.

**Begründung:**

Es muss gewährleistet sein, dass Delegierte ohne schulischen Stundenausfall an einer LSK teilnehmen kann. Keinem Delegierten dürfen Arbeiten oder arbeitsrelevanter Unterricht die Ausübung seiner Tätigkeit in der LSV verhindern. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen Gäste einer LSK eine Beurlaubung für den Unterricht beantragen. Schüler, die Interesse haben eine LSK zu besuchen, sind also immer dazu gezwungen abzuwägen, ob sie es sich leisten können den Unterricht zu verpassen. Außerdem sind Schüler mit langen Anfahrtswegen unter der Woche stark benachteiligt. Eine Verlegung der Termine auf Wochenenden hätte somit eine Verbesserung von Beschlussfähigkeit und Transparenz der LSK zur Folge.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich

→ Der Antrag wurde vom Antragsteller vorzeitig zurückgezogen.

TOP 5 wird nach Absprache mit dem Plenum nach hinten verlegt.

Es folgen die Entlastungen der ausgeschiedenen AmsträgerInnen (TOP 3)

a) Landesvorstand:

**Lina Brüssel:**

dafür: 27                      dagegen: 2                      Enthaltung(en): 3  
→ entlastet

**Kevin Frantz:**

dafür: 32                      dagegen: 0                      Enthaltung(en): 0  
→ entlastet

**Anne Müller:**

dafür: 20                      dagegen: 4                      Enthaltung(en): 5  
→ entlastet

**David Stoffel:**

dafür: 29                      dagegen: 0                      Enthaltung(en): 0  
→ entlastet

b) Bundesebene:

**Sebastian Gräber:**

dafür: 28                      dagegen: 0                      Enthaltung(en): 0  
→ entlastet

**Niklas Beinghaus:**

dafür: 23                      dagegen: 1                      Enthaltung(en): 4  
→ entlastet

**Ronja Grüniger:**

dafür: 14                      dagegen: 2                      Enthaltung(en): 11  
→ entlastet

Verfahrensvorschlag des Präsidiums angenommen

→ vorgezogen wird weiterhin TOP 5

**TOP 5: Wahlen zum Landesvorstand, Wahlen zur Bundesebene**

- **Wahl einer dreiköpfigen Wahlkommission**

Es kandidieren: Sebastian Gräber, Lina Brüssel, Lea Konitz

Verfahrensvorschlag vom Präsidium für Blockwahl

→ angenommen

Ergebnis der Blockwahl:

dafür: 29                      dagegen: 0                      Enthaltungen: 0

Somit sind gewählt: Sebastian Gräber, Lina Brüssel, Lea Konitz

- ... zum Landesvorstand

Es kandidieren:

Niclas Schmarbeck, Tim Racs, Carlos v. Hagen-Baralt, Jonas Blum, Johannes Domnick

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste

→ inhaltliche Gegenrede

Ergebnis der Abstimmung:

dafür: 11                      dagegen: 6                      Enthaltung: 1

→ RednerInnenliste ist hiermit geschlossen

1. Wahlgang zur LaVo-Nachwahl noch vor Pause, die ab 19:25 beginnt! (Abendessen)

Fortsetzung des Plenums ab 20:25 Uhr!

Die Auszählung der Stimmen ergibt für:

Niclas Schmarbeck: 30 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → **nimmt Wahl an**

Tim Racs: 18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen → **nicht gewählt**

Carlos v. Hagen-Baralt: 11 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → **nicht gewählt**

Jonas Blum: 8 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen → **nicht gewählt**

Johannes Domnick: 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen → **nimmt Wahl an**

Aufgrund des Ergebnisses des ersten Wahlgangs kommt es nun direkt zu einem zweiten Wahlgang.

Carsten wird aufgrund des Werfens eines Gegenstandes verwarnt.

**Antrag auf Personaldebatte** über beide Kandidaten.

Rückzug des Präsidiums für interne Beratungen (20:36-20:39 Uhr)

Zur Zeit des Antrags befinden sich 34 stimmberechtigte Delegierte im Plenum. Somit werden mindestens **9 Stimmen** nötig sein.

Ergebnis der Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht (19 Ja-Stimmen)

GO-Antrag: separate Personaldebatte

inhaltliche Gegenrede → zurückgezogen

**Abstimmung:**

dafür: 17                    dagegen: 4                    Enthaltungen: 9

→ **separate Personaldebatte**

Max überträgt für die Zeit der Personaldebatte über beide Kandidaten das Rederecht.

**Abstimmung über erste Personaldebatte:**

Tim: 5                    Carlos: 11                    Enthaltungen: 10

→ Somit beginnt die Personaldebatte mit Carlos, der entschieden hat, während dieser Debatte im Raum zu bleiben.

GO-Antrag auf Beendigung der Personaldebatte für Carlos

→ Gibt keine Gegenrede, deswegen angenommen.

Die Personaldebatte mit Tim beginnt, der entschieden hat, während der Debatte im Raum zu bleiben.

Zum zweiten Wahlgang stellen sich auf:

Carlos v. Hagen-Baralt: 14 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

→ **nicht gewählt**

Tim Racs: 18 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

→ **nimmt Wahl an**

GO-Antrag auf 3. Wahlgang

→ Inhaltliche Gegenrede

Ja: 2, Nein: Mehrheit auf Sicht, Enthaltungen: 6

→ **abgelehnt**

- ... **zur Bundesebene**

Es kandidieren: Kevin Frantz, Christina Magel, Christian Nabhan, Klara Mladinic und Dennis Hoffmann.

Die Auszählung der Stimmen ergibt:

Kevin Frantz, Christina Magel und Klara Mladinic haben die meisten Stimmen erhalten und sind somit in die Bundesdelegation gewählt.

→ **Die Drei nehmen die Wahl an.**

Sonntag, 29.04.2012

Verfahrensvorschlag des Präsidium:

Unbegrenzte Nachwahl für die EinsteigerInnen-SV, nur ein Wahlgang

Wahl eines neuen Wahlausschusses:

Marcel Budzynski, Linus Staudt, Leo Wörtche

Offene Blockwahl:

Ja-Stimmen: Mehrheit auf Sicht, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Es kandidieren für die EinsteigerInnen-LSV:

Christian Nabhan:

dafür: 18    dagegen: 2    Enthaltung(en): 4

→ nimmt die Wahl an

David Stoffel:

dafür: 18    dagegen: 4    Enthaltung(en): 2

→ nimmt die Wahl an

Carlos v. Hagen-Baralt

dafür: 8    dagegen: 9    Enthaltung(en): 5

→ nicht gewählt

Vivien Schmitz

dafür: 13    dagegen: 7    Enthaltung(en): 4

→ nimmt die Wahl an

GO-Antrag von Kevin Frantz:

Vertagung der Anträge auf die nächste LSK, wegen geringer Anwesenheit von Delegierten.

Inhaltliche Gegenrede.

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen

→ Vertagung der Anträge auf die 56. LandesschülerInnenkonferenz.

GO-Antrag von Kevin Frantz:

Erlaubnis für Leo und Mona zur Vorstellung der bayerischen SV.

Formelle Gegenrede → Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

Vorstellung der LSV Bayern durch Leo von und zu Wörtche Prinz von Bayern und Mona "Kraftklub mit K" Schäfer.

## TOP 6: Behandlung der Anträge an die 55. LandesschülerInnenkonferenz

### - Antrag A1:

**Börse für BLL-Themen zur Unterstützung von SVen und Realisierung von SV-Projekten**

**Antragsteller:**

Kai-B. Kohler

**Antragstext:**

Die Gründung einer AG zur Erstellung einer Themenbörse (Website) für Besondere Lernleistungen (BLL) und das Zusammenstellen von dazugehörigen Hintergrundinformationen.

**Antragsbegründung:**

Eine BLL bietet einem Schüler die Möglichkeit ein selbst gewähltes Thema ordentlich zu bearbeiten. Diese Arbeit wird anschließend bewertet. Schwerpunkt dafür ist eine zu zeigende „wissenschaftliche Herangehensweise“. Unter anderem deshalb, verbunden mit der durch die Bewertung entstehenden Motivation, bieten BLLs ein unbeschreibliches Potential Projekte zu realisieren oder Themen zielgerichtet zu bearbeiten. Lasst uns dieses Potential im Sinne der SV nutzen!

Ich fordere deshalb die Erstellung einer BLL-Themenbörse, in der der SV-Arbeit zuträgliche Themen gelistet werden, sodass künftig zahlreiche BLLs die SV-Arbeit bereichern werden und wichtige über die „tägliche“ SV-Arbeit hinausragende Themen aufgegriffen werden können um dadurch unser Wohl - das Wohl der Schüler zu fördern.

Beispielthemen:

- Organisation eines Thementages über die Gefahren von social networks
- Organisation der Umgestaltung des Schul-Foyers o. ä.
- Inhaltliche Untermauerung von Standpunkten der LSV
- Erstellung eines Organisationsschema für eine effiziente (Sport-)Schulfestplanung

Ja	Nein	Enthaltung

### - Antrag A2:

**Bedingungsloses Grundeinkommen**

**Antragssteller:**

Kevin Frantz

**Antragstext:**

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz spricht sich grundsätzlich für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ aus. Sie gründet und pflegt einen Landesarbeitskreis, welcher dafür verantwortlich ist, eine Höhe, sowie ein Konzept zur

Umsetzung eines „Bedingungslosen Grundeinkommens“ zu erarbeiten. Dieser Arbeitskreis soll für alle Schülerinnen und Schüler des Bundeslandes Rheinland-Pfalz offen sein. Er soll in den Haushalt für kommende Legislaturperioden eingeplant werden, um die Arbeitsfähigkeit des LAK zu gewährleisten. Zudem soll der Arbeitskreis im Bündnis mit anderen Verbänden welche ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ fordern zusammenarbeiten und sich deren Konzepte zu nutze machen.

**Antragsbegründung:**

Schüler/innen sowie Student/innen werden oft vor enorme bürokratische Hürden gestellt, wenn diese Leistungen nach SGB II oder (Schüler-)BAföG fordern. Die Rechtslage ist verwirrend und führt teils zu Prozessen, welche die volle Aufmerksamkeit der Schüler/innen benötigen. Auf Grund dessen vernachlässigen diese Schülerinnen und Schüler die Schule und stehen somit wieder schlechter als finanziell besser gestellte Mitschülerinnen und Mitschüler da.

Auch das Leistungspaket „Bildung und Teilhabe“ bietet keine Möglichkeit zur Überwindung des finanziellen Defizits, welches Schülerinnen und Schüler aus finanziell schwachen Familien anhaftet. Dieser Ungerechtigkeit kann nur ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ entgegen wirken.

Ja	Nein	Enthaltung

- **Antrag A3:**

**Zentralabitur**

**AntragstellerInnen:**

Vivien Schmitz (Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun), Cedric Crecelius (Priv. Johannesgymnasium Koblenz), Jennifer Weyell (Otto-Schott Gymnasium Mainz-Gonsenheim), Marco Schreiber (Gauß-Gymnasium Worms), Robert Schneider (Gymnasium am Ritterberg Kaiserslautern), Maximilian Seiwert (St. Willibrord-Gymnasium Bitburg)

**Antragstext:**

Die LSV setzt sich für ein landesweites Zentralabitur ein.

**Antragsbegründung:**

Dass Schulen und Abschlüsse in Rheinland-Pfalz nicht vergleichbar sind, liegt an dem nicht Vorhandensein eines Zentralabiturs. Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland, das sich gegen einheitliche Qualitätsstandards stellt. Die Vergleichbarkeit von Abschlüssen zwischen verschiedenen Schulen und Regionen, ist für den späteren Lebensweg von Jugendlichen entscheidend. Besonders die Beschränkung der Studienfächer durch den „Numerus clausus“ macht ein einheitliches Abitur unabdingbar. Vergleichbare Abschlüsse bedeuten mehr Bildungsgerechtigkeit für Schülerinnen und Schüler. Nur so kann auch eine faire Behandlung der Schüler durch objektive Aufgabenstellungen gewährleistet werden. Das Zentralabitur in anderen deutschen Bundesländern hat gezeigt, dass trotz einheitlicher Standards Platz für individuellen

Unterricht bleibt. Überdies wird mit dem Zentralabitur auch sichergestellt, dass die Schüler genau wissen, was im Abitur von ihnen verlangt werden kann und Schüler im Abitur nicht nur mit den persönlichen Präferenzen des betreffenden Lehrers konfrontiert werden.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich

Ja	Nein	Enthaltung

GO Antrag auf Vertagung der Anträge auf die 56. LSK.

→ keine Gegenrede, Antrag ist angenommen

GO Antrag von Kevin Frantz : Die Internationale soll am Ende der LSK gesungen werden.

Inhaltliche Gegenrede

Abstimmung:

Ja: 10 Nein: 3 Enthaltungen: 3

Der Antrag ist damit angenommen.

## TOP 7: Sonstiges

- entfällt -

...und Tschüss.

Das Präsidium beendet die Konferenz um 11:45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

(Max Priester)  
Präsident/in

(Serwan Basibüyük)  
Protokollführung

(Michelle Paulus)  
Techn. Assistent/in

(Dennis Hoffmann)  
stv. Präsident/in

(Daniel Müller)  
stv. Protokollführung

(Tim Racs)  
stv. Techn. Assistent/in